Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. April.

Die Wahl des Hrn. Prof. Dr. Brandes

zum Direktor des Zoologischen Gartens in Dresden ist nunmehr vom dortigen Rat bestätigt worden.

Es handelt sich dabei um recht ehrenvolle Bedingungen, die Herrn Dr. Brandes vor allem auch die nötige Aktionsfreiheit sichern, das Unternehmen in gehöriger Weise auszubauen und zu entwickeln.

Gemälde-Ausstellung.

Im städtischen Museum am Gr. Berlin ist gegenwärtig eine Reihe von Gemälden, Studien und Radierungen von H. Klemm-Jaeger ausgestellt, die dem nachdenklichen Betrachter zu verschiedenen und widersprechenden Empfindungen und Gedanken Anlaß geben muß. Zweifellos spricht sich in jedem der ausgestellten Gemälde und ebenso in den zarten und feingestimmten Radierungsproben ein kräftiges Talent und ein starkes und lebhaftes Naturgefühl mit redlichem Ernst aus — dann aber ist doch wieder die Verschiedenheit der Gemälde nach Form und Gehalt so groß, daß man vergebens den eigentlichen Brennpunkt des künstlerischen Verhältnisses zur Natur, d. h. einen geschlossenen persönlichen Stil zu finden sich bemüht.

Wie gegenwärtig so oft, geben die weniger durchgeführten Studien einen höheren Begriff von den künstlerischen Absichten und dem künstlerischen Vermögen des Autors als die fertig durchgeführten Gemälde. In den Studien — Schloß Kirchberg, Schloß Hohenlohe-Langenburg, Alm am Tuzer Joch — fällt eine frische Auffassung des Motivs, eine originelle Wahl des Bildausschnitts und eine die Natur poetisch überbietende Wahl der Farbe bisweilen sehr erfreulich auf, bei der weiteren Durcharbeitung aber nähert sich Form und Farbe dann doch wieder merklich einer guten Konvention. Bis jetzt scheint in der Entwicklung des Künstlers der Punkt noch nicht erreicht zu sein, wo das Landschaftsbild künstlerisches Symbol einer über die wahrhaftige Darstellung des Naturausschnittes hinausgehenden Stimmung wird. Erst an diesem Punkte aber beginnt das, was den Namen Kunst im eigentlichen Sinne verdient.

Die Gemälde, über die sich ein eigenes Urteil zu bilden wohl verlohnt, bleiben noch bis zum Sonntag ausgestellt.

Max Sauerlandt.

Blumenhandel auf dem Friedhof.

M. Das Kammergericht hat über die Grenzen des polizeilichen Verordnungsrechts eine lehrreiche Entscheidung gefällt.

Für den Kirchhof einer Kirchengemeinde war eine Polizeiverordnung ergangen, welche u. a. vorschreibt, außer den Hinterbliebenen, Angehörigen der Verstorbenen oder Bediensteten der erwähnten Personen sollen nur der Friedhofsaufseher und seine Arbeiter Gräber pflegen und bepflanzen. Sch., welcher mit Blumen Handel trieb, war von dem Friedhofsaufseher ohne Erfolg aufgefordert worden, den Friedhof zu verlassen, weil er dort ein Grab mit Blumen bepflanzt hatte. Abweichend vom Schöffengericht verurteilte die Strafkammer Sch. zu einer Geldstrafe, weil die in Rede stehende Polizeiverordnung gültig sei. Das Kammergericht hob aber die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, die in Rede stehende Polizeiverordnung könne nicht als gültig angesehen werden, weil sie nach Angabe des Pfarrers ergangen sei, um Geld einzunehmen.

Polizeiverordnungen, welche erlassen werden, um den Gemeinden Geld zu verschaffen, seien nicht gültig; die Polizeibehörde sei nicht geschaffen, um dafür zu sorgen, daß die Finanzen der Gemeinden in einem guten Zustande bleiben.

Richard Wagner-Festspiele im Stadttheater.

Die Festspielzeit rückt immer näher und wird es wohl die Abonnenten und die Besucher der Einzelvorstellungen interessieren, Näheres über die Besetzung der Werke zu erfahren. Es sei voraus geschickt, daß namentlich in kostümlicher und dekorativer Hinsicht eine ganze Reihe von Neuanschaffungen gemacht worden sind, um auch den äußeren Rahmen so glanzvoll wie möglich zu gestalten. Der erste Abend, das „Rheingold" bringt bereits eine ganze Reihe unserer Festspiel-Gäste. Alles beherrschend, Götter, Riesen und Menschen muß der Vertreter des Loge sein. Die Partie wird vom Kammersänger Dr. Briesemeister gesungen, dessen unvergleichliche Verkörperung dieser Rolle allen Wagnerfreunden noch von seinem letzten Gastspiel vor zwei Jahren in Erinnerung ist. Alberich, den tückischen, singt Hofopernsänger Eduard Habich, der in Halle seine Karriere begann und heute nach glanzvoll verlaufenem Gastspiel gerade in dieser Partie dem Berliner Hofopernhause als erstes Mitglied verpflichtet worden ist. Der Mime ist Herrn Hofopernsänger Breuer übertragen, der ebenso wie die majestätische Fricka. Frau Kammersängerin Louise Reuß-Belce, zu den festen Stützen des Bayreuther Festspiel-Ensembles gehört. Seine machtvollen Stimmittel leiht Herr Kammersänger Bender, München, der Partie des Riesen Fasolt, während die Erda der Münchener Hofopernsängerin, Fräulein Louise Höfer übertragen ist. Fräulein Höfer ist eines der jüngsten Mitglieder des Hoftheaters in München, hat aber trotzdem bei den letzten Festspielen gerade in dieser Partie durch ihre prächtigen Stimmittel großes Aufsehen erregt. Die Partie des Wotan endlich ist Herrn Hofopernsänger Bahling anvertraut, einem jungen Künstler, der bestimmt ist, die Stellung von Kammersänger Demuth, der kürzlich verstorben ist, von der Wiener Hofoper, einzunehmen. Herr Bahling wird von berufener Seite stimmlich, darstellerisch und figürlich mit dem in Amerika weilenden Herrn Soomer verglichen. Von den übrigen Partien sei erwähnt das Rheintöchterterzett der Damen Frau von Boer, Frau Burger-Dreys, Fräulein Sebald, die Freia der Hofopernsängerin Fräulein Erna Fiebiger, der Donner, Froh und Fafner der Herren Bergmann, Barré und Birkholz. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr. Der Vorverkauf findet ohne Bestellgebühr bereits jetzt zu allen Festvorstellungen an der Tageskasse statt.

Wahrheitsgetreue Auskunft durch die Stellenvermittler.

M. Nach der Gewerbeordnung sind die Minister befugt, über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen sowie über den Geschäftsbetrieb der Gesindevermieter und Stellenvermittler usw. Vorschriften zu erlassen, soweit darüber die Landesgesetze nicht Bestimmungen treffen. Nach einer Vorschrift des Handelsministers sollen die Gesindevermieter und Stellenvermittler der Polizeibehörde wahrheitsgetreue Auskunft über ihren Geschäftsbetrieb erteilen.

Eine Polizeiverwaltung war auf den Verdacht gekommen, daß der Stellenvermittler L. unbefugt eine andere Person in seinem Betriebe beschäftige. Als L. darüber Auskunft erteilen sollte, lehnte er es ab Auskunft zu geben, weil er sonst bestraft werden könnte. Die Strafkammer verurteilte alsdann L zu einer Geldstrafe, weil er nach der ministeriellen Vorschrift Auskunft erteilen mußte. Gegen seine Verurteilung legte L. Revision beim Kammergericht ein und betonte, nach den Vorschriften des deutschen Strafprozeßrechts brauche kein Mensch Auskunft zu erteilen, wenn er sich dadurch strafbar mache. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, nach den ministeriellen Vorschriften haben die Stellenvermittler in ihren geschäftlichen Angelegenheiten wahrheitsgetreue Auskunft zu erteilen. Die Gewerbeordnung habe dem Minister eine weitgehende Befugnis erteilt; die Vorschriften des Ministers haben dieselbe Bedeutung wie gesetzliche Bestimmungen.

Familientragödie.

In einem hiesigen Hotel hat sich am Montag in den ersten Morgenstunden eine Tragödie, ein Doppelselbstmord, abgespielt.

Vor acht Tagen traf dort ein etwa fünfzigjähriger Herr mit seiner etwa 22—25jährigen Tochter ein. Der Fremde trug sich im Fremdenbuch als Kaufmann Burger aus Berlin ein. Als ihm am Sonntag, wie üblich, die Rechnung präsentiert wurde, erklärte er, erst eine Ueberweisung von seiner Bank abwarten zu müssen, die voraussichtlich Montag eintreffen würde. Vater und Tochter blieben auch den Montag und die Nacht zum Dienstag hindurch im Hotel.

Am Dienstag früh kamen beide nicht zum Kaffee, so daß man allmählich unruhig wurde. Als gegen ½1 Uhr an die Zimmertür geklopft wurde, wurde keine Antwort gegeben. Erst nach wiederholtem heftigen Klopfen ertönte eine ganz schwache Stimme, die nach dem Begehren fragte. Der Wirt ließ nun sofort die Zimmertür gewaltsam aufbrechen, während zugleich die Polizei benachrichtigt wurde.

Auf dem Chaiselongue lag vollständig bekleidet und zugedeckt das junge Mädchen. Ein Versuch, die Unglückliche ins Leben zurückzurufen, war ohne Erfolg. Der Vater hingegen, der im Bette lag, röchelte noch. Er wurde sofort in die Kgl. Klinik gebracht, wo man indes an seinem Aufkommen zweifelt.

Wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, sind es pekuniäre Sorgen, die die beiden zu dem unseligen Schritte veranlaßt haben. Zur Tat wurde Lysol benutzt. Ueber den Namen wird in den Briefen nichts angegeben, nur daß die Tochter mit Vornamen Linda heiße. Nähere Auskünfte über sie, so war weiter zu lesen, könnten in Königsberg i. P. und in Mannheim eingezogen werden.

Ausstellung für Friedhofskunst.

Im September 1910 beabsichtigt der Kunstgewerbeverein zu Magdeburg, unterstützt von der Provinz Sachsen und im Verein mit Fachorganisationen, auf dem Nordfriedhofe zu Magdeburg eine Ausstellung für Friedhofskunst zu veranstalten.

Es sollen an dieser nicht nur Magdeburger, sondern auch Kunstgewerbetreibende und Künstler der ganzen Provinz Sachsen und Anhalt-Dessau teilnehmen, um die Bewegung nach künstlerischem Friedhofsschmuck auf breiteste Basis zu stellen. Denn der Zweck dieser Ausstellung ist, zu zeigen, daß man auch mit geringen Mitteln eine schöne Grab- und Friedhofspflege erzielen kann, um Beispiele für das Publikum und die Kunstgewerbetreibenden zu bieten.

Die bisher übliche Weise der Friedhofanlagen und Gräberausstattung litt an einem Schematismus, an einer Freudlosigkeit, die das Betreten eines Friedhofes zu einer sehr unerquicklichen Sache macht. Totenhöfe sollen aber als letzte Ruhestätten einen freundlichen und tröstlichen Anblick gewähren und zum Verweilen einladen, wie es alte Kirchhöfe noch tun. Unsere Zeit, die alle Angelegenheiten unseres Lebens freudevoller gestalten will, hat sich auch auf diese Aufgabe besonnen, die Friedhöfe künstlerisch zu verklären. Und so haben in den letzten Jahren in verschiedenen Städten Ausstellungen stattgefunden, welche die ganze Anlage und die Ausschmückung des Totenackers, die Form der Grabsteine und der Gitter, die der einfachsten Eisenkreuze und der Familienkapellen, in neuer und künstlerischer Gestalt zeigten und vorbildlich für den Geschmack der Besteller und der Gewerbetreibenden wirkten. Von einer solchen Ausstellung in Magdeburg erhofft man sich auch für die Provinz Sachsen neue, fruchtbare Anregungen. Um von vornherein den künstlerischen Charakter zu betonen, unterliegen alle Entwürfe einer Prüfung durch die Jury, und es wird allen, die sich an der Ausstellung aktiv beteiligen wollen, empfohlen, sich mit Künstlern in Verbindung zu setzen, um schöne und brauchbare Entwürfe zu erhalten.

Auskunft erteilt der Kunstgewerbeverein zu Magdeburg.

Wann kann eine Versammlung unter freiem Himmel untersagt werden?

M. Das Oberverwaltungsgericht fällte eine Entscheidung, welche für das Versammlungswesen recht beachtlich ist. Ein Sekretär L hatte im Hinblick auf das Vereinsgesetz einen Amtsvorsteher gebeten, die Genehmigung zu einer Versammlung auf einem Ackerland unter freiem Himmel zu erteilen. Der Amtsvorsteher lehnte es ab, die Genehmigung zu erteilen, weil aus der Abhaltung der Versammlung Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu besorgen sei. Die Beschwerde wurde sowohl vom Landrat als auch vom Regierungspräsidenten abgewiesen und betont, es bestehen in der fraglichen Gegend lebhafte Gegensätze politischer Natur, auch neige die Bevölkerung teilweise zu Gewalttätigkeiten.

Es war zu befürchten, daß es bei lebhaftem Besuch der Versammlung zu Streitigkeiten und Ausschreitungen auf freiem Felde kommen würde, insbesondere auch aus dem Grunde, weil infolge des nur 32 Meter breiten Versammlungsplatzes leicht Grenzverletzungen entstehen konnten.

Das Oberverwaltungsgericht hob auch am 26. d. M. die polizeiliche Verfügung nebst den Bescheid des Regierungspräsidenten auf und führte u. a. aus, die Genehmigung zur Abhaltung der Versammlung unter freiem Himmel dürfte nur versagt werden, wenn aus der Abhaltung der Versammlung Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu befürchten war. Die Polizeibehörde könne ihr Vorgehen nur durch Tatsachen rechtfertigen, daran fehle es aber vorliegend, allgemeine Sentiments genügen nicht.

Englische Fußballer in Halle a. S.

Die Verhandlungen mit einer hervorragenden englischen Ligamannschaft (Berufsspieler) zwecks einer Reise nach Deutschland, von der bereits in verschiedenen Sportzeitungen berichtet worden ist, sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Es handelt sich um Southend United (Südlige), die am 4. Mai in Berlin gegen einen noch zu bestimmenden Gegner und tags darauf, am Himmelfahrtstage, gegen den Berliner Fußballklub Union spielen werden. Am zweiten Pfingstfeiertage haben dann die Engländer in Hamburg die dortige Viktoria zum Gegner.

In Halle spielt die englische Ligamannschaft am Mittwoch, den 11. Mai, gegen die 1. Mannschaft des H. F.-Kl. Hohenzollern (E. V.). Der seltene Genuß, eine englische Berufsspielermannschaft spielen zu sehen, ist den Hallenser Fußballfreunden noch nie geboten worden. Es kommt also hier keine englische Amateurmannschaft in Frage.

Das Kgl. Konsistorium

hat den diesjährigen Kreissynoden folgenden Gegenstand zur Beratung gestellt: „Auf welche Weise kann das christliche Haus die Arbeit der Schule und Kirche für die religiöse Erziehung der Jugend unterstützen?"

Kollektenerträge: 1. für den Jerusalemsverein und das Syrische Waisenhaus in Jerusalem 7441 Mark, 2. für den Trinkerheilstättenverein 14 745 Mk., 3. für den Evangelisch-kirchlichen Hilfsverein 3304 Mk., 4. für den Gustav Adolf-Verein 7702 Mk.

Dem Evangelisch-kirchlichen Hilfsverein ist auch für die Jahre 1910—1915 jährlich eine Kirchenkollekte bewilligt worden; in diesem Jahre wird sie am 8. September eingesammelt werden.

Das Rauchverbot in den Forsten

wird mit Eintritt der trockenen und warmen Witterung hiermit in Erinnerung gebracht. Gleichzeitig wird daran erinnert, die Waldungen nicht durch Wegwerfen oder Zurücklassen von Papier, Speiseresten, Flaschen, Scherben und dergleichen zu verunreinigen. Beim Betreten der Forsten sind die vorhandenen Wege zu benutzen, auf keinen Fall dürfen Schonungen oder gar junge Kulturen betreten werden.

Entomologische Gesellschaft.

In der jüngsten Sitzung der hiesigen „Ent. Ges." legte Herr Haupt eine Auswahl Lege-Immen vor, darunter drei Stücke von

Donnerstag, d. 28., Freitag, d. 29., Sonnabend, d. 30. April

Reste von Kleiderstoffen und Gardinen

Woll- und Waschstoffe, ausreichend zu Röcken, Blusen und Kleidern

in weiss, creme und bunt, ausreichend für 1 bis 4 Fenster, zu

auffallend billigen Preisen.

A. Huth & Co.

Marktplatz 21. Gr. Steinstr. 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100427034/fragment/page=0001

allgemeinem Interesse. Erstens eine bisher nur als Primärschmarotzer bei Schmetterlingen und der als Blattlausfeind nützlichen sog. Florfliege (Chrysopa perla) bekannte Zehrwespe, Perilampus, die von Herrn Kleine neuerdings als Sekundärparasit aus einer Raupenfliege (Tachina) gezogen ist, die ihrerseits bei Taeniocampa stabilis schmarotzte. Ferner die 4,5 Millimeter große Pimpla angens, die bei Spinnen schmarotzen soll. Endlich Männchen und Weibchen der Pimpla terebrans Ratz., von Herrn Kleine aus dem kleinen Kiefernrüßler (Pissodes notatus) gezogen, der bisher nur als Schmarotzer bei anderen Pissodes-Arten und nur im weiblichen Geschlecht bekannt war. Ist schon bei dem Weibchen in der Skulptur der Uebergang zu Ephialtes angedeutet, so zeigt das neu entdeckte Männchen direkt einen ausgeprägten Ephialtes-Habitus. — Herr Kleine hielt einen Demonstrationsvortrag über unsere Bremsen (Tabanidae). Die Tabaniden, sämtlich Blutsauger, lieben lichte Waldstellen, besonders in der Nähe von Viehweiden, nur T. ipodopterus sieht Obstplantagen und Alleen vor. Im Halleschen Faunengebiete sind 13 Arten festgestellt, darunter Seltenheiten wie maculicornis, solstitialis subdicus und ein Ueberbleibsel aus der Eiszeit: tarandinus! Bei der Bearbeitung eines größeren Materials des ziemlich häufigen T. luridus fand der Vortragende leicht irreführende Unregelmäßigkeiten im Flügelgeäder, indem am oberen Sector der Radialader mehrfach (rückläufende) Verlängerungen auftraten, was er mit Hilfe eines vorzüglichen, die Schwierigkeiten derartiger Untersuchungen spielend bewältigenden Zeiß-Binoculars an verschiedenen Stücken veranschaulichte. — Herr Bauer sprach über südeuropäische, früher im Donautal vorkommende, aber neuerdings dort verschwundene Thaisarten.

Herr Sötteel demonstrierte sämtliche deutschen Arten der zu den Blattkäfern gehörenden Cricoeriden, von denen das rote Lilienhähnchen durch seine Zirptöne bei jung und alt bekannt ist. — Herr Bandermann zeigte eine von ihm aus mehreren Faltern täuschend zusammengesetzte Nachbildung des berühmten, jetzt im Posener Kaisermuseum aufbewahrten Mangelsdorffschen Wolfsmilchschwärmers, dessen Artzugehörigkeit trotz der Bemühungen der bedeutendsten Lepidopterologen immer noch nicht zweifellos feststeht, was bei einem Großschmetterling gewiß viel besagen will.

Lincke-Abend im Apollo-Theater.

Heute Mittwoch geht „Donnerwetter tadellos“ zum 27. Male in Szene, der beste Beweis für die große Zugkraft des Stückes.

Am 28. und 29. April finden die beiden letzten Aufführungen statt. Sie wird der Komponist Paul Lincke persönlich dirigieren. Wir verweisen auf die heutige Annonce des Apollo-Theaters in unserem Blatte, worin die näheren Einzelheiten über die Lincke-Abende mitgeteilt werden.

Der Erlaubnisschein für den Bezug von Giften.

M. Das Oberverwaltungsgericht fällte eine besonders wichtige Entscheidung in einem Rechtsstreit, welchen 6 Zahntechniker gegen den Oberpräsidenten erhoben hatten.

Nach der Ministerialpolizeiverordnung vom 22. Februar 1908 sollen Gifte nur an solche Personen abgegeben werden, welche als zuverlässig bekannt und das Gift nur zum erlaubten gewerblichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen oder künstlerischem Zwecke benutzen wollen; sofern der Verkäufer von dem Vorhandensein dieser Voraussetzungen sichere Kenntnisse nicht hat, darf er Gift nur gegen einen Erlaubnisschein abgeben.

Als die betreffenden Zahntechniker einen polizeilichen Erlaubnisschein für den Bezug von Arsen, Sublimat, Cocain und Cyankalium nachsuchten, erhielten sie einen ablehnenden Bescheid, weil sie wegen ihrer unzureichenden Kenntnisse nicht für zuverlässig erachtet wurden. Die Beschwerde der Zahntechniker wurde vom Oberpräsidenten bezüglich Arsen, Cocain und Sublimat abgewiesen. Sublimat könne durch Lysol usw. ersetzt werden. Cocain sei recht gefährlich, dafür können die Zahntechniker Eucain nach dem Gutachten eines hervorragenden Fachmannes nehmen. Der Bezug von Cyankalium erscheine zulässig, weil er nur in Laboratorien gebraucht und nicht mit dem menschlichen Körper in Berührung gebracht werde. In ihrer Klage behaupteten die Zahntechniker, sie seien unbedingt zuverlässig, die Zuverlässigkeit hänge nicht von einer Prüfung ab, sondern sei eine persönliche Eigenschaft. Tatsachen gegen die persönliche Zuverlässigkeit der Zahntechniker konnte der Oberpräsident nicht anführen. Das Oberverwaltungsgericht hob darauf den Bescheid des Oberpräsidenten und die Verfügung der Polizeibehörde auf und führte u. a. aus, es solle dahin gestellt bleiben, ob die Polizeibehörde gegen die Verkäufer von Gift an Zahntechniker einschreiten dürfe, der Erlaubnisschein zum Ankauf der erwähnten Gifte dürfe nur verweigert werden, wenn den in Frage kommenden Zahntechnikern durch Tatsachen nachgewiesen werden könnte, daß sie persönlich nicht zuverlässig seien.

Sei aber die Polizeibehörde und der Oberpräsident nicht in der Lage, Gründe für die persönliche Unzuverlässigkeit der Zahntechniker anzuführen, so könne die mangelnde Zuverlässigkeit nicht aus dem Umstande hergeleitet werden, daß sie nicht über derartige Kenntnisse verfügen, wie die geprüften Zahnärzte.

Vogelfänger.

Die Bauarbeiter Friedrich Müller, Max Nitzschke und Hermann Loße wurden gestern abgefaßt, als sie in den städtischen Anlagen am Amtsgarten ein Schlagnetz aufgestellt hatten, um Singvögel zu fangen.

Das Schlagnetz, zwei andere Netze sowie eine Dose mit Mehlwürmern wurden den Beschuldigten abgenommen. Hoffentlich bekommen die Vogelfänger einen gehörigen Denkzettel.

Explosion.

Gestern fand im Bootshause des Ruderklubs Nelson an einem neubeschafften Motorboote eine Explosion statt, wobei der Kaufmann F. Polzin so erhebliche Brandwunden erlitt, daß er in die Klinik gebracht werden mußte.

Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie trug Herr Richard Lichtenstein, approb. Arzt aus Nauendorf (Saalkreis), in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität seine Inaugural-Dissertation „Ueber Luxationen der Patella nach Trauma“, desgleichen Herr Kurt Pein, approb. Arzt aus Berlin, seine Inaugural-Dissertation „Beiträge zur Kenntnis der Urobilinurie“ öffentlich vor. Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde trug Herr Paul Bohmeyer, Referendar in Halle, in der Aula der Universität seine Inaugural-Dissertation „Die Normerung von Amts wegen nach der Reichsgrundbuchordnung“ zugleich mit den angehängten Thesen öffentlich vor.

Für die 75jährige Jubelfeier der Oberrealschule in den Franckeschen Stiftungen liegt nunmehr das Festprogramm vor: Dienstag, den 3. Mai, abends von ½7 Uhr an zwangloses Zusammensein im unteren Saal der Stadtschützen-Gesellschaft. Mittwoch, den 4. Mai, vormittags 10 Uhr: Festaktus im großen Versammlungssaal: Ueberreichung der Ehrengabe der Vereinigung ehem. Realschüler der Franckeschen Stiftungen. Hierauf zwangloses Zusammensein in dem Hotel „Zur Tulpe“. Nachmittags 4 Uhr: im oberen Saal der Stadtschützen-Gesellschaft Vorträge, u. a. Aufführung des historischen Schauspiels „Colberg“ von Paul von Heyse. Abends 7½ Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen im unteren Saal der Stadtschützengesellschaft.

Truppenauszug. Heute früh 5¾ Uhr verließen die 8 Kompagnien des Inf.-Regts. Nr. 36 unsere Stadt, um sich zu einer vierwöchentlichen Uebung nach dem Truppenübungsplatz Altengrabow zu begeben.

Enteignungssache. Zum Zwecke der Enteignung des von dem Grundstücke Große Ulrichstraße 7 (Herrn Klempnermeister Kegel gehörig) flurchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes, 25 qm groß, hatte der Magistrat den Antrag auf Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung gestellt. Dem hatte die Kgl. Regierung zu Merseburg stattgegeben und Termin zu gestern nachmittag an Ort und Stelle anberaumt. Die Auseinandersetzung an Ort und Stelle wurde wieder abgesagt. Es hat den Anschein, als ob die Angelegenheit im Wege eines Vergleichs geregelt werden würde.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Es sei ein nochmaliger letzter Hinweis auf das Benefiz resp. Abschiedsabend des Herrn Hans Bergmann gestattet. Der Künstler singt den Belamy in der komischen Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ und zwar am Donnerstag abend. — Am Freitag verabschiedet sich Frau Agloda vom hiesigen Publikum nach dreijähriger erfolgreicher Tätigkeit in der Partie der Marta in Eugen d'Alberts „Tiefland“. Diese Rolle gehört neben der Santuzza und den Brünhilden zu den besten und reifsten Leistungen der beliebten Künstlerin. Es dürfte der reichbegabten Sängerin, die ihre Bühnenlaufbahn von jetzt an aufzugeben gedenkt, nicht an Ehrungen seitens der zahlreichen Verehrer ihrer Kunst fehlen. Der Sonnabend bringt eine einmalige Wiederaufrischung der beliebten Operette „Die Dollarprinzessin“. Als Fredy gastiert Herr Eugen Edward vom Stadttheater in Bern auf Engagement. Am Sonntag nachmittag findet die diesjährige letzte Volksvorstellung statt, und zwar ist „Romeo und Julia“, Beginn 3 Uhr, vorgesehen. Die Vorzugsscheine sind bereits versandt und können von Donnerstag 10 Uhr ab an der Kasse in Billets umgetauscht werden.

Wagner-Vorträge im Hallischen Dürerbund. Die beiden letzten Vorträge umfassen Siegfried und Götterdämmerung. An musikalischen Szenen gelangen zum Vortrag: am Donnerstag das Waldweben aus Siegfried mit Herrn Lähnermann, am Sonnabend die Erzählung der Waltraute und anderes, worüber noch Näheres mitgeteilt wird. Bei dem starken Besuch am Montag empfiehlt es sich, heizeiten Karten zu besorgen. Soweit noch Karten vorhanden sind, werden sie auch an der Abendkasse abgegeben.

Die Schornsteinfeger-Innung für den Regierungsbezirk Merseburg, mit dem Sitz in Halle, hielt am Montag vormittag im Restaurant „Augustiner-Bräu“ ihre diesjährige Versammlung ab; sie war von 64 Mitgliedern besucht. Der Obermeister, Herr W. Esse-Wittenberg, führte den Vorsitz. In den Ausschuß für das Gesellen-, Lehrlings- und Herbergswesen wurden gewählt die Herren Michalke-Halle als Vorsitzender, Schulze und Fischer-Halle als Beisitzer, als Gesellenbeisitzer die Herren Michalke-Halle und Wund-Merseburg. 5 Lehrlinge wurden in die Stammrolle eingeschrieben.

Die Versammlung der christl. Vereinigung deutscher Eisenbahner findet Mittwoch, den 27. d. Mts., abends 8½ Uhr, im Ev. Vereinshause, Kl. Klausstraße 16, statt. Jeder Eisenbahner nebst Angehörigen ist hierzu eingeladen.

Der Verein ehemal. Angehöriger des 2. Kgl. Sächs. Husaren-Regiments Nr. 19 hält am Sonnabend, abends 8 Uhr, in den „Thaliasälen“ (oberer Saal) sein Frühjahrs-Tanzkränzchen ab, verbunden mit Gesangs- und musikalischen Vorträgen unter Mitwirkung von Schülern des Heydrichschen Konservatoriums, wozu Gönner und Freunde des Vereins eingeladen sind. — Bezüglich des Anfang Juni in Lausigk stattfindenden Regimentstages wird nähere Auskunft durch Kamerad Lindner, Wörmlitzerstr. 5, erteilt.

Unfug. In der vergangenen Nacht wurden mutwilligerweise die Bauplanken des Neubaues Rob. Franzstraße 9 von Mitgliedern der studentischen Verbindung „Palaeomarchia“ ausgehängt und quer über den Fahrdamm gestellt.

Messerstecherei. In der letzten Nacht wurden in der Schmeerstraße vor dem Grundstück Nr. 23 zwei Fleischergesellen von mehreren unbekannten Personen angeblich ohne Veranlassung überfallen und mit Messern gestochen. Die Täter sind bisher nicht ermittelt.

Marktpreise

der Woche vom 17. bis 13. April 1910.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	Häufigster d. h. übl. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	22	10	21	93	22	02
	mittel	„	21	80	21	70	21	75
	gering	„	21	50	21	10	21	40
Roggen	gut	„	15	77	15	60	15	68
	mittel	„	15	47	15	33	15	42
	gering	„	15	15	15	00	15	08
Gerste	gut	„	18	50	18	00	18	25
	mittel	„	17	80	17	60	17	70
	gering	„	17	40	17	20	17	30
Hafer	gut	„	16	80	16	63	16	73
	mittel	„	16	50	16	33	16	43
	gering	„	16	10	15	90	16	00
Erbsen (Viktoria)		„	26	45	23	90	25	18
Erbsen (handverlesene)		„	29	00	25	00	27	00
Speisebohnen		„	29	67	26	30	27	53
Linsen		„	31	50	19	00	25	25
Kartoffeln		„	5	50	4	50	5	2)
Richtstroh		„	7	00	6	00	6	50
Krummstroh		„	5	50	4	50	5	00
Heu		„	9	00	8	50	9	00
Rindfleisch (im Großhdl.)		—	—		—		—	
„ (Keule)		1 Klgr.	1	83	1	65	1	75
„ (Bug)		„	1	68	1	55	1	64
„ (Bauch)		„	1	53	1	40	1	45
Schweinefl.	Keule	„	1	95	1	75	1	84
	Bug	„	1	80	1	70	1	76
	Kopf u. Beine	„	1	13	1	00	1	08
Kalbfleisch	Keule	„	1	95	1	78	1	85
	Bug	„	1	73	1	63	1	69
Hammelfl.	Keule	„	1	83	1	73	1	80
	Bug	„	1	73	1	60	1	66
Geräucherter Speck		„	1	90	1	85	1	89
Eßbutter		„	3	20	3	00	3	00
Eier		1 Schock	4	80	4	00	4	40

Halle a. S., den 25. April 1910.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhofe.

Bezahlt wurden am 25. April 1910

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höchster Preis	60,00	Mk.
niedrigster Preis	56,00	„
häufigster Preis	59,00	„
Bullen: höchster Preis	60,00	„
niedrigster Preis	56,00	„
häufigster Preis	58,00	„
Kühe: höchster Preis	57,00	„
niedrigster Preis	54,00	„
häufigster Preis	—,—	„
Jungrinder: höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
Kälber: 1. Mastkälber, höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
2. Saugkälber, höchster Preis	78,00	„
niedrigster Preis	71,00	„
häufigster Preis	75,00	„
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	72,00	„
2. Schafe, höchster Preis	65,00	„
niedrigster Preis	60,00	„
häufigster Preis	62,00	„

2. für 50 kg Schlachtgewicht

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Abspeckhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen. Krams – Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut –).

Schweine: höchster Preis	70,00	Mk.
niedrigster Preis	66,00	„
häufigster Preis	68,00	„

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Anfrage an den Zoologischen Garten.

„Warum läßt sich unsere sonst so rührige Direktion des Zool. Gartens die Anziehungskraft der Hagenbeckschen Ausstellung entgehen?“

Letzte Nachrichten.

Abbruch der Luftschiffmanöver.

H. Köln, 27. April. **Von gutunterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die Luftschiffmanöver am Sonnabend abgebrochen werden sollen und daß die Luftschifferkommandos aus Berlin und Metz von Köln und Limburg nach ihren Garnisonen zurückkehren sollen. „Parseval I“ erhielt jetzt eine Station für drahtlose Telegraphie. Die ersten Versuche sollen bereits heute nachmittag oder morgen damit beginnen.**

Selbstmord am Grabe seiner Gattin.

H. Berlin, 27. April. Auf dem Segensfriedhof in Weißensee hat sich am Grabe seiner vor kurzem verstorbenen Gattin der Maler Schrock aus Berlin, vermutlich aus Gram über den Verlust der Gattin, vergiftet.

Mordversuch.

H. Berlin, 27. April. Heute vormittag kurz vor 10 Uhr gab der 29jährige Arbeiter Erich Noack, Köslinerstraße wohnhaft, vier Schüsse auf seine von ihm getrennt lebende Ehefrau ab. Die Frau wurde schwerverletzt nach dem Virchow-Krankenhaus gebracht. Noack wurde nach heftiger Gegenwehr wegen Mordversuch verhaftet.

Prozeß Berger.

H. Dresden, 27. April. Vor dem hiesigen Schöffengericht begann heute die Verhandlung in dem aufsehenerregenden Beleidigungsprozeß des Hofballettmeisters Berger gegen den Redakteur der „Dresdner Rundschau“, Rauw. Am 25. September v. J. war in einem „Rundschau“-Artikel behauptet worden, **Berger behandele die Damen und Herren des Hofballets durch Schimpfworte usw. in ungehöriger Weise** und unterhalte unerlaubte Beziehungen zu Damen des Ballets. Zu der heutigen Verhandlung sind 50 Zeugen geladen. Auf Antrag des Klägerischen Rechtsanwalts beschließt der Gerichtshof die Oeffentlichkeit während der ganzen Dauer des Prozesses auszuschließen.

Warenschmuggel auf der russischen Kaiserjacht.

H. Paris, 27. April. **Aus Petersburg wird hierher gemeldet, daß gegen das Personal der Kaiserjacht „Standard“ eine Untersuchung wegen Warenschmuggels eingeleitet wurde. Der „Matin“ spricht davon, daß sich ein großer Skandal vorbereitet.**

Zum Tode Björnsons.

H. Kopenhagen, 27. April. Der Tod Björnsons hat hier und in seiner Heimat große Bewegung hervorgerufen. Die Ueberführung der Leiche Björnsons durch die Angehörigen nach Christiania soll, wenn die Erlaubnis von den französischen Behörden erteilt wird, erst morgen erfolgen. Der Kondukt wird Sonnabend früh um ¼10 Uhr in Kopenhagen eintreffen. Schon vor dieser Zeit wird ein norwegisches Kriegsschiff im Hafen bereit liegen, um dem Toten das Geleit in die Heimat zu geben. Björnsons Leiche wird in Kopenhagen mit großer Feierlichkeit empfangen werden und durch die Hauptstraßen nach dem Hafen überführt, wo sie an Bord eines norwegischen Kreuzers gebracht wird.

Eine Berichtigung.

Paris, 17. April. Nach einer Meldung des „New York Herald“ hat der nach dem Bericht des Kapitäns des Dampfers „Boothic“ untergegangene Dampfer „Aurora“ nur 17 Mann an Bord geführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100427034/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gottfried Lindner Aktiengesellschaft, Ammendorf.

In der Sitzung des Aufsichtsrats der Gottfried Lindner Aktiengesellschaft in Ammendorf am 26. April wurde der Abschluss für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Derselbe ergibt nach vorsichtiger Bewertung der Vorräte und Halbfabrikate einschliesslich des Vortrags vom Vorjahre einen Bruttogewinn von 171 511 (256 535) Mk. Es wurde beschlossen, 61 723 (85 767) Mk. zu Abschreibungen zu verwenden, dem Reservefonds 10 490 (31 613) Mk. zuzuführen, eine Dividende von 7 Proz. mit 70 000 Mk. (gegen 10 Proz. i. V.) zur Verteilung vorzuschlagen und den Rest von 5222 (4885) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung wird am 14. Juni in Halle stattfinden.

„Nordstern", Lebensversicherungs-Akt.-Ges. zu Berlin. In der am 26. April abgehaltenen Generalversammlung wurden die vorgelegte Bilanz und die vorgeschlagene Gewinnbeteiligung genehmigt, wonach an die am Gewinn beteiligten Versicherten 2 966 413,38 Mk. (gegen 2 760 041,46 Mk. im Vorjahre) und an die Aktionäre 434 340 Mk. — oder 180 Mk. — für die Aktie wie im Vorjahre verteilt werden. Ferner wurden den Gewinnreserven 91 800,56 Mk. überwiesen und 40 892,61 Mk. für 1910 vorgetragen. Der Verwaltung wurde Decharge erteilt. Die statutarisch bestimmte Zeitperiode für die Ausgabe von Dividendenscheinen wurde von 5 auf 10 Jahre ausgedehnt.

In der Generalversammlung des **„Nordstern, Unfall- und Altersversicherungs-Aktiengesellschaft"**, wurde die dem Vorjahre gleichende Dividende von 12 Proz. der Einzahlung gleich 108 Mk. pro Aktie an die Aktionäre, die Ueberweisung von 58 901,79 Mk. an die am Gewinn beteiligten Versicherten, von 58 901,80 Mk. zur Risikoreserve, 37 498,30 Mk. zur Haftpflicht-Sonderreserve sowie der Gewinnvortrag von 63 690,56 Mk. genehmigt. Ausser der Ausdehnung der statutarisch bestimmten Zeitperiode für die Ausgabe von Dividendenscheinen wurde die Abänderung der bisherigen Firma in „Nordstern, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft" beschlossen.

Ueber die Glasfabriken deutscher Bierverleger in Capellen ist der Konkurs eröffnet worden.

Akt.-Ges. für Maschinenpapier-Fabrikation in Aschaffenburg. Die Generalversammlung beschloss, das Aktienkapital von 9 auf 12 Millionen zu erhöhen. Die neuen Aktien werden von einem unter Führung der Diskontogesellschaft stehenden Konsortium zu 112½ Proz. mit der Verpflichtung übernommen, sie den alten Aktionären zu 125 Proz. anzubieten.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 26. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4828 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3138 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

27. April

(Eigener Fernsprechdienst.)

Im scharfen Gegensatz zu gestern eröffnete die heutige Börse in ausgesprochen fester Haltung. Bestimmend für den Stimmungswechsel war die durch die starken amerikanischen und französischen Goldzufuhren wesentlich gebesserte englische Geldmarktlage. Am Montanmarkt stellten sich Gelsenkirchener, Hohenlohe, Luxemburger sowie Rheinstahl etwas höher. Heimische Banken zeigten sich etwas fester, aber sehr still. Von fremden Banken stellten sich die Aktien der Petersburger internationalen Bank höher. Am Bahnenmarkt waren Warschau-Wiener um 1½ Proz. angezogen. Amerikaner lagen im Anschluss an New York fester, Orient- und Schantungbahn setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Schiffahrtswerte konnten sich erholen. Am Rentenmarkt notierten 1902er Russen höher. Von Kolonialwerten wiesen Otavi auf Hamburger Käufe eine mehrprozentige Steigerung auf. Schuckert-Aktien gewannen auf Stückemangel 5 Proz. Im weiteren Verlauf blieb die Tendenz fest. — Tägliches Geld 2—1½ Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Stimmung heute anfänglich recht matt, da Amerika scharfe Kursrückgänge meldete. Später machte sich Deckungsnachfrage für Maílieferung geltend, so dass eine Erholung eintreten konnte. Als später Liverpool Abschwächung signalisierte, trat eine Ermattung ein. Hafer blieb im Preise gedrückt. Mais war vernachlässigt. In Rüböl fanden weitere Abgaben statt.

Weizen: **märkisch 223,00—224,00, per Mai 221,00, per Juli 216,50, Sept. 203,25.**

Roggen: **märkisch 154,00—155 00, per Mai 156,75, per Juli 161,75, per Sept. 162,00.**

Hafer: **feiner 170,00—180,00, mittel 162,00—169,00, gering 158,00 bis 161,00, per Mai 155,50, per Juli 159,75.**

Mais: **mixed 152,00—155,00. runder 154—157, per Mai 143,50, per Juli 147,00.**

Rüböl: **per Jan. 56,30, Mai 53,70.**

Handels-Depeschen.

H. Berlin, 27. April. Der Zentralausschuss der Reichsbank hat für Freitag eine Sitzung einberufen. Es handelt sich um die übliche Monatssitzung; eine Diskonterhöhung kommt nicht in Frage.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 27. April. Kornzucker 88% ohne Fass 14,10—14,25 Nachprodukte 75% ohne Sack 10,60 10,75. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 24,75 25,00, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,00 bis 24,25. Stetig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per April 14,45 G., 14,50 B., Mai 14,47 G., 14,50 B., Juni 14,47 G., 14,50 B., Juli 14,50 G., 14,55 B., August 14,55 G., 14,57 B., Sept. —, G., —, B., Okt. 11,62 G., 11,65 B., Oktober-Dezember 11,42 G., 11,45 B., Nov. 11,30 G., 11,32 B., Dez. 11,35 G., 11,37 B., Januar-Mai 11,47 G., 11,50 B., Mai 11,60 G., 11,62 B. Ruhig.

Hamburg, 27. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 14,47½, per Mai 14,47, Juni 14,47, per August 14,57, per Okt.-Dez. 11,42½, per Jan.-März 11,45. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 27. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 35 G., per September 35¾ G., per Dez. 35¾ G., per März 36 G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 26. April. (Schluss.) Roheisen flau, Middlesbrough warrants 50/2½.

Heu, Stroh usw.

Halle, 27. April. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) Fuhrenpreis 3,50. Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 2,00 und Weizenstroh 1,90, zu Streuzwecken 2,50 (2,75), Breitdrusch 2,75 (3,00). Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten ohne Angebot, gute fremde Sorten 4,60 (4,75—5,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten, ohne Angebot, Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,25, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,90, im einzelnen vom Lager hier 3,50 M.

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin.

27. April. Rotklee, prima Qualitäten aus Ostdeutschland 72 bis 78 Mark, Weissklee, fein bis hochfein 68 84 Mark, Schwedenklee 68-76, Gelbklee 58-63, Wund- oder Tannenklee 65—75, Inkarnatklee 42 48, Bokharaklee 50 54, Luzerne 78-92, Sandluzerne 76 88, Esparsette 17-20 Engl. Reygras 24 26, Ital. Reygras 26—28, Franz. Reygras 84-90, Timothee 22 30, Honiggras 56 62, Wiesenschwingel 96-125, Fioringras 48, enthülst 66 72, Wiesenfuchsschwanz 65—70, Wiesenrispengras 68—75, Poa compressa 44 49, Kammgras 110—125.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Barcelona, von Galveston kommend, 21. April 9 Uhr 5 Min. morgens Scilly passiert. Bethania 21. April 11 Uhr 45 Min. morgens von Baltimore nach Hamburg. Blücher, von New York kommend, 21. April 11 Uhr morgens von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. Christiania, von Baltimore kommend, 21. April 12 Uhr nachts in Hamburg. Graf Waldersee, von New York kommend, 22. April 3 Uhr nachts in Hamburg. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Abessinia, von der Westküste Amerikas kommend, 21. April 3 Uhr 30 Min. nachm. in Hamburg. Galicia, nach New York, 21. April 8 Uhr morgens von Rio de Janeiro. Karthago, nach Brasilien, 21. April 6 Uhr abends von Vlissingen. König Friedrich August, von dem La Plata kommend, 18. April 6 Uhr abends von Rio de Janeiro. Kronprinzessin Cecilie, nach Havana und Mexiko, 21. April 2 Uhr nachm. von Coruna. Mecklenburg, von Westindien kommend, 21. April 1 Uhr nachm. von Rotterdam nach Hamburg. Nicaria, ausgehend, 19. April in Valparaiso. Numantia, ausgehend, 21. April 2 Uhr morgens von Pernambuco. — Ostindien: Ambria 21. April 5 Uhr nachm. von Tsingtau nach Shanghai. Andalusia 21. April 1 Uhr nachm. von Moji nach Kobe. Arabia, von Antwerpen kommend, 21. April 2 Uhr nachm. in Hamburg. Liberia, heimkehrend, 20. April 9 Uhr abends von Singapore nach Penang, Colombo und Cochin. Segovia, heimkehrend, 20. April Oitavos passiert. Spezia 21. April 7 Uhr morgens von Singapore nach Colombo. — Verschiedene Fahrten: Vergnügungsdampfer Meteor, sechste Mittelmeerfahrt, 21. April 11 Uhr morgens in Algier. Swakopmund, nach Westafrika, 21. April 10 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 26. April abends 2,02 m, 27. April morgens 1,90 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 27. April. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute trafen ein: Eildampfer „Thüringen", Kapt. Schütze, mit Gütern von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 26. April. Die Kähne Nr. 808 und 1298 sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 27. April.

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr	8 T.	85,025

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,465
20 Frcs.-Stücke	do.	16,245
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1975
Belgische Noten	zu 100 Fr	80,95
Dänische Bknot.	zu 100 Kr	112,25
Engl. Banknoten	p. 1 L. St	20,485
Französ. „	p. 100 Fr	81,15
Holländ. „	p. 100 fl.	169,30
Italien. „	p. 100 Lire	— —
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,10
Russische „	p. 100 R.	216,30
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,05

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,30
D. Reichs-Anl.	4	102,00
„ „ „ convert.	3½	93,20
„ „ „	3	84,70
„ „ „ ult.	3	84,60
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,40
Preuss. Konsols	4	102,10
„ „ convert.	3½	93,10
„ „	3	84,60
„ „ ult.	3	84,60
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	93,00
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,20
do. do.	3½	92,75
Bremer Anleihe 1902	3	80,90
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	81,10
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 1887-91	3½	93,00
do. St.-Anl. 1886	3	83,10
Sächs. Staats-Rente	3	84,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,75
do. XXVIII	3½	91,75
Westf. Prov. IV-V	4	101,60
do. VI 8-10	3½	91,60
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82 98	3½	94,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,80
do. do. 02	3½	93,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,50
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 01 uncv. 10	4	100,60
do. do. 1875-1902	3½	94,50
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	92,75
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	92,40
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,60
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	91,25
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	90,20
do. do.	3	82,30
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	—
do. do. neu	4	100,60
do. do.	3½	91,20
do. do.	3	82,40

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl	4½	99,90
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl	4½	91,40
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	102,60
do. do. kl	5	102,60
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,60
do. do. kl	4½	99,60
Griech. ks. 1% Goldr.	1,30	38,70
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,50
do. Gold	1,60	49,50
Japan. äuss. Anl. 05	4½	98,40
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,50
do do. 100 L	5	100,50
Oesterr. Goldrente	4	99,75
do. Kronenrente	4	94,80
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	98,30
Portugiesen unif. III	3	67,00
Rumänen amort. 03	5	102,50
do. do. 90	4	94,75
do. do. 98	4	91,30
Russ. kons. Anl. v. 80	4	91,60
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,60
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	86,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	89,40
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,30
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	178,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,60
do. do. mittl	4	96,30
do. do. kl	4	96,40
do. Kronenrente	4	92,70
do. Staatsrente 97	3½	82,70
do. Eiser. Th. Anl	3	—
Buenos-Aires	6	103,30
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,40

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	—
Halle-Hettstedt	3	71,25
Lübeck-Büchen	8	—
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	83,75
Schantungbahn	4¾	136,90
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	119,60
„ Lok.- u. Straßenb.	8	159,60
Elektr. Hochbahn	5	120,75
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	186,00
Hamburg. Straßenb.	10	190,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	—
Südöst. St.-B., Lomb.	0	20,60
Warschau-Wiener	0	183,00
Baltimore and Ohio	6	109,30
Canada-Pacific	7	181,90
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅗	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	138,00

West-Sicilianische	0	78,80
Halle-Hettstedt Obl	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,30
Dux-Prager do.	3	78,80
Oesterr. Gold-Pr.	4	—
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,10
Iwangor.-Dombr. Pr	4½	99 00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,50
Transkaukas. 5. Pr.	3	76,50
Wladikawkas 1897 P	4	90,00
Anatolier I. Pr.	5	100,60
do. II. Pr.	5	100,60
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl	3	81,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	
North-Pac. Pr. Lien.	4	100,90
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	6	138,60
Nordd. Lloyd-Akt.	0	102,00
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	96,75

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	163,50
Berliner Handelsges.	9	174,60
do. Hyp.-Bank A.	6½	128,25
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	112,40
Com. u. Disk.-Bank	6	114 20
Darmst. Bk., Markst.	6½	132,50
Dessauer Landesbk.	6½	115,00
Deutsche Bank	12½	249,75
do. Ueberseebank	[illegible]	167,40
Disk.-Comm. Ant.	9½	186,70
Dresdner Bank	8½	157,75
do. Bankverein	5	108,00
Essener Kreditanst.	8½	167,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	167,75
Leipzig. Kreditanst.	9	171,25
Magdeb. Bankverein	4½	114,40
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	128,75
Mitteld. Kreditbank	6	119,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	122,50
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	11,00	192,25
Preuss. Boden-Kred.	8	163,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	188,50
Reichsbank	5,83	145,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	159 90
Sächsische Bank	8	158,50
Schaaffhaus. Bankv.	7½	138,10
Schles. Bankverein	7½	155,80
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII VIII unk. b. 1918	4	99,80

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	122,00
Deutsche Bierbr.-G.	4	107,75
Patzenhofer	11	242,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	196,50
Schultheiss-Brauer.	14	258,00
Herkules-Br. Kassel	9	166,00
Klosterbr. Röderhof	3½	104,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	185,00
Vereinsbr. Artern	6	103,75

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	215,00
Akt.-Ges. f. Anilinf	18	368,00
Adler Portl.-Zem.-F	3	132,25
Allg. Berl. Omnib.-G	0	157,50
Allgem. Elektr.-Ges	13	266,10
Ammend. Papierfab		—
do. alte A	12	— —
do. neue A	13	285,00
Anglo-Kont. Guano	6½	106,30
Anh. Kohlenwerke	5	143,00
Baer & Stein, Metall	25	389,75
Bergmann, Elektr.	18	291,10
Berl.-Anh. Maschin.	12	216,25
Berl. Elektrizit.-W.	11	179,75
Berl. Maschinen-Bau	16	264,00
Berzelius Bergwerk	0	90,50
Beton- u. Monierbau	10	164,00
Bielefelder Masch.	23	415,00
Bismarckhütte	9	180,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	236,00
Gebr. Böhler & Co.	13	229,50
Braunsch. Kohlenw.	13	—
do. do. St.-Prior.	14	232,00
do. Jute-Spinn.	12	210,25
Buderus Eisenw.	6	105,10
Butzke & Co., Met.-I.	6½	106,90
Chem. Fabr. Buckau	12	204,25
Concordia Bergbau	10	269,80
do. Spinnerei	7½	161,00
Consolidat. Schalke	20	388,75
Cottbuser Maschin.	0	92 50
Cröllwitzer Papierf.	12	230,00
Dessauer Gas	9	175,80
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	128,80
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	206,10
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	185,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	192,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	635,00
Dtsch. Kabelwerke	6	118,60
do. Waffen u. Munit.	22	354,00
Donnersmarckh. cnv	17	293,25
Dortm. Union C. abg.	2	91 25
do. Vorz.-A. D.	5	97,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	187,00
Eilenb. Kattun	3	
Eintracht-Bergw.	27	439,00
Elektra-Dresden	4	105,50
Elekt. Intern. Zürich	10	— —
Eschweiler Bergw.	8	195,25
do. Eisen	8	180,10
Fraustädt. Zuckerf.	16	236,00
Geisweider Eisenw.	4	185,50
Gelsenkirchen Bgw.	9	202,60
Georg-Marienhütten	0	68,25
do. do. St.-Pr.	0	111,25
Ges. f. elektr. Untern.	8	164,90
Glauziger Zuckerf.	11½	195 10
Greppiner Werke	10	184,00
Hallesche Maschinen	30	410,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	73,75
do. Masch. St.-P.A.B.	24	343,50
Harpener Bergbau	8	193,30
Hartmann Maschin.	11	178,50
Harzer Werke A. u. B.	0	45,60
Hasper Eisenwerke	5	171,75
Heinrichshall Chem.	8	142,50
Hemmoor Cementf.	4	117,00
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	12	172,00
Höchster Farbwerke	27	468,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	287,00
Ilse Bergbau	24	460,00
Jaensch & Co.	6	140,50
Kahla Porzellanfabr.	12	295,75
Kaliwerk Aschersleb.	10	162,00
Kattow. Bergbau	14	240,75
Kirchner & Co.	20	355,75
Kölner Bergwerk	30	452,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	105,75
König Wilhelm abg.	10	258,25
do. St.-Prior.	15	342,00
Körbisdorf. Zuckerf	10	174,00
Kronprinz-Metall	23	384,75
Kyffhäuserhütte	8	172 00
Lahmeyer & Co.	6	115,80
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	113,00
Laurahütte	4	172 50
Leopoldgrube	6	115,00
Leopoldshall, St.-A	0	75,50
do. Prior.-Akt.	5	— —
Ludw. Löwe & Co.	16	275,25
Lübeck. Masch.-Fab.	12	217,10
Masch.-Fab. Buckau	7	126,40
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	45,25
Milowicer Eisen	0	102,50
Mühlheimer Bergw.	11	190,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	145,30
Niederlaus. Kohlenw.	10	218,00
Nordd. Wollkämmer.	8	161,00
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	100,80
do. Eisenind. (Caro)	10	94,30
do. Cokswerke	8	150,30
Orenstein & Koppel	15	216,50
Phönix. Bergbau	9	217,90
Posener Sprit A.-G.	25	343,25
Rhein.-Nass. Bergw.	15	299,90
Rhein. Metallwaren	0	96,75
do. Vorz.-Akt.	0	96,60
Rhein. Stahlwerke	6	175,25
Riebeck Montanw.	12	195,10
Rombacher Hüttenw.	5	185,30
Rositzer Braunkohl	14	203,00
do. Zuckerfabrik	3	140,60
Sächs.-Th. Brk. St.-A	5	119,40
do. do. St.-Pr	5	120,40
Sächs. Webst.-F. Sch	11	256,50
Saline Salzungen	7	116,00
Sangerh. Masch.-F.	0	168,00
Schering, chem. F.	9	225,40
Schles. Zinkh.	11	403,00
Schles. Portl.-Cem.	5	143,20
Schneider, Hugo	8	162,40
Schuckert Elektr.	6	158,20
Schulz-Knaudt	0	122,00
Siemens Glasindust.	16	253,75
Siemens & Halske	12	243,75
Stassfurt. Chem. F.	7	140,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	117,30
Stettiner Cham., D.	17	285,40
do. Vulkan	12	227,50
Stöhr, Kammgarn	12	211,00
Stolberger Zinkh.	5	137,50
Stralsunder Spielk.	7½	145,10
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	150,00
do. do. Vorz.-A.	0	151,10
Thüringer Salinen	3½	77,60
Tittel & Krüger	10	150,90
U. d. Lind. Bau-Ver	8	166,50
Wegelin & Hübner	12	205,60
Westeregeln, Alkali	10	218,00
Westfäl. Draht-Ind	6	185,25
do. Stahlwerke	0	65,50
Wittener Gussstahl	9	211,60
Wrede Mälzerei	3	87,25
Zeitzer Maschinen	7	200,60

Schluss-Kurse, 27. April, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	208,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	174,25	Japaner 1905	98,40
Kommerz- u. Diskontob.	114,00	Russ. Anleihe 1902	91,90
Darmstädter Bank	132,50	Spanier	— —
Deutsche Bank	249,70	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	186,50	Türkenlose	178,75
Dresdner Bank	157,62	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,50	Bochumer Gussstahl	236,25
Schaaffhaus. Bankverein	137,75	Deutsch-Luxemb. V.-A.	206,00
Russ. Bank f. ausw. H.	160,00	Dortmunder Union C.	91,10
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	219,00
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	171,40
Oesterr. Staatsbahn	160,12	Phönix-Bergbau	218,10
Lombarden	20,70	Rhein. Stahlwerke	174,80
Anatolier (60%)	118,50	Rombacher Hütte	185,25
Baltimore and Ohio	109,10	Gelsenkirchen Bergwerk	202,30
Kanada	181,75	Harpener	193,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	144,37	Gr. Berliner Straßenbahn	186,00
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	138,90
Meridionalbahn	139,75	Hansa Dampfschiffahrt	162,75
Mittelmeerbahn	85,87	Norddeutscher Lloyd	102,75
Pensylvania-Bahn	131 60	Dynamit-Trust	187,65
Prinz Heinrichbahn	188,20	Edison	266,10
Warschau-Wiener	157,50	Otavi	228,50
3% Reichsanleihe	84,60	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 27. April.

3% Sächs. Rente	3	84,10	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	250,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,75	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	178,75
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,70	Thür. Wollg.-Sp.	16	183,25
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	8½	185,00
do. do.	4	101,40	Hall. Zuckerraffin.	6	143,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,10	Etzold & Kiessling	16	220,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,00	Portl. Zement Halle	0	82,00
Kr.- u. Sparb. a. Lpzg.	6	107,30	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,75	do. do.	4	101,00
Bank f. Grundbesitz	8½	137,25	Gras.-Köfl. Eisenb.	7½	129,00
Mansfelder Kuxe	0	735	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	148,25
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1815	Dörstew.-Ratt. St.-A.	1½	80,00
Gr. Leipz. Straßenb.	10	198,00	do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Hall. Straßenbahn	6	100,40	Naumburg. Braunk.	12	181,50
Leipz. Elektr. Strb.	4½	118,10	Zeitzer Paraffin	10	154,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	2	91,00	E.-Werke v. Gnüchtel	10	149,75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100427034/fragment/page=0003

G. H. Fischer, Bankgeschäft

Halle a. S., Königstrasse 2,
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.
An- u. Verkauf mündelsich. Wertpapiere
und **anderer Effekten.**
Scheck-, Conto-Corrent-, Wechsel-Verkehr.
Vermietung feuer- und diebessicherer
Schrankfächer (Safes). [7282

Von der **Deutschen Bank** und der Firma **Gebrüder Arons,** hier, ist der Antrag gestellt worden:

nom. Mk. 3000000 $4\frac{1}{2}$ % hypothekarische Teilschuldverschreibungen — Emission 1910 — **der Anhaltischen Kohlenwerke zu Halle a/S.** (einlösbar zu 103 %, planmässige Rückzahlung beginnend am 1. Juli 1917, verstärkte oder Gesamtkündigung zum gleichen Termin zulässig),

zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Berlin, den 26. April 1910.

Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin.
Kopetzky. 7831

Lombard und Lagerhaus

Semmy Gornitzky & Co., Berlin C, Dircksenstr. 43/44, Tel.-Amt III 4222.
Beleihung und Lagerung von **Waren aller Art,** — Kommissions-Verkauf — Coulante Bedingungen. Diskretion zugesichert.

Grosse Hausschlächterei

mit elektrischem Betriebe von
Alb. Stittrich, Friedrichstraße 22. Telephon 3509.
Jeden Donnerstag ☛ **Schlachtefest.** ☚
Nur garantiert reine im Geschmack unübertroffene Ware,
a Pfund 1 Mark. Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.

Stets frisch gerösteten

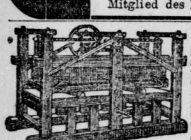
Halleschen Wappen-Kaffee

— Pack. ges. geschützt —
in den Preislagen von **1,10 Mk.** bis **2,10 Mk.** das Pfund.

Meine Spezialmischung

1 Pfd.-Pack. 60 Pfg., ½ Pfd. 30 Pfg.,
ist ein Getränk von **grösster Ergiebigkeit** und **Bekömmlichkeit** und somit, sowie infolge des **billigen Preises besonders zu empfehlen.**

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31, Tel. 2530.
Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Wäschemangeln

für Hand- u. Kraftbetr. D. R. G. M. Modell **Paul Thiele** sind die besten. Kastenhebung v. unten. Leichter Gang. Wäscheglättung d. Plätt. übertreffend. **Konkurrenzlos.** Bitte v. Ankauf **erst meine Preisliste zu verlangen.**
Paul Thiele, Wäschemangel-Fabrik, **Chemnitz, Hartmannstr. 11.**

Vorzügliche Deckensteine,
„ poröse Langlochsteine
hat wieder abzugeben
Dampfziegelei Passendorf, Lauchstädterstr. 22.
Zu melden beim Betriebsführer **Strich** daselbst oder **Kontor, Halle a. S.,** Steinweg 42. 7864

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung f. d. Einfamilienhaus

ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 **Lecithinervin-Pastillen** (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert **frei** von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt. **Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.),** Bromate 30 in 30 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 3.50.
Depots: Hirschapoth., Löwenapoth., Hohenzollernapoth. u. Engelapoth.

Färben! Graue Haare erhalten sofort die frühere Farbe nur mit **Dr. Kuhn's Haarfarbe,** giftfrei, **Erste Atteste, 1.50, 2.— u. 3.—. Nußöl Nutin 0.60 u. 1.—. Pomade Nutin 1.—.** Man beachte den Namen **Dr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth.,** am Markt, **O. Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91, **O. Ballin jr.,** Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstr.

Reise-Plaids

von 3 Mk. bis 24 Mk.
in hervorragend grosser und schöner Auswahl.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

× **Gebrauchte Viehwage** billig
× zu verkaufen **Franckestr. 17.**

Taubenz. verk. Schleifweg 5, II.

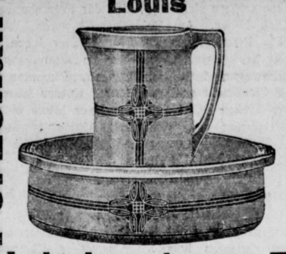
I. echte holländ.

Strohbücklinge,

täglich direkte Importe aus Holland. Rechne stets allerbilligste Tagespreise.
Carl Wipperling,
Erfurt.

Louis Böker

Porzellan



Leipzigerstrasse 7
(bitte genau auf die Firma zu achten)
empfiehlt **moderne**

Waschgarnituren

beste Qualitäten (kein Kalksteingut) zu ausserordentlich billigen Preisen. 7813

☛ **Feinste** ☚

Schweizer Schokolade,

unübertroffen im Wohlgeschmack u. in stets frischer Qualität erhält man zu vorteilhaften Preisen beim direkten Bezuge von der
Verkaufs-Zentrale für Schweizer Schokoladen,
L. Hynitzsch, Friedrichshafen a. Bodensee.
Postversand in jedem Quantum. Von 4 Pfd. an franko. Man verlange Preisliste. Probekiste der verschiedenen Sorten für 6 Mk. u. 9 Mk. portofrei b. Nachnahme.

Gustav Rensch, Poststrasse 4 (Rensch-Passage),
Wilhelm Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Balkonbepflanzungen

Gute Ausführung — billigste Preise.
Fernruf 2207. Franz Müller, Steinweg 11.

= Seit Jahren =
zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u.

Herrenkleider

— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, **Pianinos,** Fahrräder, Nähmaschinen, **Möbel,** Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerh.
Renner, 6312
☛ **Schülershof Nr. 1.** ☚

Chinesische Nachtigallen,

im vollen Gesang. Stück 4.— Mk., P. 5.— M. **Mönchspapageien,** spr. lernend, St. 4.— M. **Rosakakadu** rote Brust und Haube, spr. lernend, St. 6.— M. **Grüne Wellensittiche** Paar 5.— M. Nachn. Leb. Ank. gar. **G. Schlegel,** Tierpark, Hamburg.

Hamsterfelle sowie alle Sorten Felle u. Häute kauft fortwährend **Joh. Bernhardt,**
7859] Halle a. S., Kellnerstr. 4.

Sammler kauft [7863

Münzen

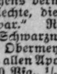
Gr. Steinstr. 48 I. **Dr. Gaettens.**

Gutgehalt. Eisschrank
billig zu verkaufen. Offert. unter **B. G. 1351** an Rudolf Mosse, Halle.

Hautjucken

verschwunden

Bartflechte



beseitigt durch **Obermeyers Herba-Seife.**

Zeugnis.
„Auf Wunsch bestätige ich Ihnen gern, daß ich m. Ihrer Obermeyers Herba-Seife sehr zufrieden war. Das Hautjucken war nach achttägigem Gebrauche vollständig verschwunden. Den Rest des Stückchens verwandte ich gegen Bartflechte, die ebenfalls bald beseitigt war." Rob. Thomae, Bernau (Schwarzwald).
Obermeyers Herba-Seife zu hab. i. allen Apoth. u. Drogerien a Stck. 50 Pfg., ⅓ verstärkt Mk. 1.—.

Naumann
Pfaff & Phönix
Nähmaschinen

sind anerkannt erstklassig und unübertroffen. [6091
Alleinverkauf:
bei
H. Schöning, Mechaniker.
Gr. Steinstr. 69.

Haben Sie schon **16 A. E. Wolle** (Pfund 3,20 ℳ) probiert bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Billige Regen-Schirme

f. Herren	dünn u. elegant, 6.50, 6, 5, 4.50, 3.50	3⁰⁰
f. Damen	Directoire, hochel., 12, 10, 7.50, 6, 4.50	3⁵⁰
f. Damen	farbig, 8- u. 12 teilig, 10, 9, 7.50, 5.50, 3.50	2⁵⁰
f. Kinder	sehr dauerhaft 4.50, 4, 3, 2.50, 2	1⁶⁵
Monopol-Schirm	der haltbarste f. Damen u. Herren	12⁵⁰
Selbstöffner	Gelegenheitskauf 9, 7, 6, 5	4⁵⁰

Hof-Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 98. Telephon 2648.

Gebrauchtes Pianino,

sehr gut erhalten, nußbaum, wenig gebraucht, für ℳ 360 zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
7840] am Riebeckplatz.

Unentbehrlich
für **See** und **Gebirge** sind
Bacher's gestrickte

Golf-Jacketts

für Damen und Mädchen
in weiss und farbig.
Grösste Auswahl am Platze.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Kegelbahn Mittwoch abend frei.
Hall. Aktien-Brauerei, Dessauerstr. 1.

☛ Frische Sendung
Mazzen (Osterbrot)
empflt. **Jacobi,** Töpferplan 1 (Goldener Löwe).

Reise-Decken,
Reise-Mützen,
Reise-Schuhe.
Herm. Oetting, Gr. Steinstr. 12.

Wenn Sie

wirklich gute und dauerhafte
Strumpfwaren und Mako-Unterzeuge
kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns.
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. 80.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Am Montag vormittag 11 Uhr verschied nach nur kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn und Bruder, der

Obersteiger Hermann Starke.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Donnerstag den 28. d. Mts., 3 Uhr nachmittags in Zscherben statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verstarb heute nach kurzem, aber außerordentlich qualvollem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter und treusorgender Vater, mein lieber Sohn, unser Bruder und Schwager, der

Obersteiger

Hermann Starke

im Alter von 40 Jahren. Um stilles Beileid wird gebeten.
Wolmirsleben, den 25. April 1910.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Emilie Starke geb. **Koch.**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. April, nachmittags 3 Uhr, in Zscherben bei Halle statt.

Nachruf!

Nach kurzem, schwerem Leiden starb im Krankenhause Bergmannstrost unser langjähriger und treuer Mitarbeiter

Herr Obersteiger Hermann Starke.

Derselbe ist mitten aus seiner rastlosen Tätigkeit herausgerissen worden und beklagen wir den Verlust eines äußerst fleißigen, gewissenhaften, tüchtigen und umsichtigen Beamten, der seine ganze Kraft dem Wohlergehen des ihm unterstehenden Betriebes gewidmet hat.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wolmirsleben, den 25. April 1910.

Gewerkschaftliches Braunkohlenbergwerk
Consolidirte Sophie.

Durch den unerwarteten und plötzlichen Tod des

Herrn Obersteiger Starke

sind die Beamten und die Belegschaft der Grube Sophie in tiefe Trauer versetzt.

Durch sein Hinscheiden verlieren die Beamten einen lieben Freund und treuen Kameraden, die Untergebenen einen gerechten und fürsorglichen Vorgesetzten, der für das Wohl jedes Einzelnen ein warmes Herz hatte.

Wir werden ihm immerdar ein treues Andenken bewahren.

Wolmirsleben, den 25. April 1910.

Die Beamten und Bergleute
des gewerkschaftlichen Braunkohlenbergwerks
Consolidirte Sophie.

Gestern mittag 1¼ Uhr verschied nach hartem Kampf plötzlich mein heißgeliebter Mann und Vater, mein treuer, guter Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Hermann Berger

im 45. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz **Anna Berger** und **Kinder.**
Eisleben, Halle a. S., Wittenberg,
den 27. April 1910.

Die Beerdigung findet in Halle von der Kapelle des Nordfriedhofes am Freitag um 3 Uhr statt.
Zugedachte Kranzspenden bitte Rannischestraße Nr. 16, Zahntechniker R. Müller, abzugeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100427034/fragment/page=0004